

A3: Anlage „Lernförderung“

Aktenzeichen:	
Name, Vorname (Antragssteller/in bzw. Erziehungsberechtigt/e)	
Straße, Hausnummer	
PLZ und Wohnort	
<input type="checkbox"/> Ich bin damit einverstanden, dass der Landkreis Darmstadt-Dieburg die erforderlichen Daten bei der Schule einholt und entbinde die Lehrerin/den Lehrer von der Schweigepflicht. Die Zustimmung wird freiwillig abgegeben. Ein Widerruf der Erklärung ist jederzeit möglich.	
<input type="checkbox"/> Ich werde die Bestätigung vom / von der Fach- bzw. Klassenlehrer/in selbst beibringen.	
Ort, Datum	Unterschrift Antragstellerin / Antragssteller
Ort, Datum	Unterschrift des gesetzlichen Vertreters minderjähriger Antragstellerinnen / Antragssteller

Angaben zum Schüler / zur Schülerin:

Name, Vorname	
Geburtsdatum	

Vom / von der Fach- bzw. Klassenlehrer/in auszufüllen

Für die o.g. Schülerin/ den o.g. Schüler besteht <u>laut individuellem Förderplan</u> , der außerschulische Hilfe empfiehlt, Lernförderbedarf (Nachhilfe) für			
z.B. Unterrichtsfach:			(max. 2 Fächer)
in der Klasse / Jahrgangsstufe:			
für das Schulhalbjahr oder bei einer Nachprüfung zur Versetzung in den Ferien:			
für einen Förderzeitraum vom _____ bis _____			(höchstens 6 Monate)
in einem Umfang von _____ Schulstunden	<input type="checkbox"/> wöchentlich <input type="checkbox"/> monatlich		(max. 2 Schulstunden pro Woche pro Fach)
(Bitte zutreffende Sachverhalte ankreuzen) Die ergänzende angemessene Lernförderung ist geeignet und zusätzlich erforderlich, um die nach den schulrechtlichen Bestimmungen festgelegten wesentlichen Lernziele zu erreichen. (Zu diesen Lernzielen gehört nicht das Erreichen eines höherwertigen Schulabschlusses oder die Verbesserung des Notendurchschnitts.) <input type="checkbox"/> nein			

ja, weil: _____

Ist das Erreichen der wesentlichen Lernziele (im Regelfall der Versetzung) gefährdet?

nein

ja, weil: _____

Besteht im Falle der Erteilung von Nachhilfeunterricht eine positive Versetzungsprognose?

nein, weil: _____

ja, weil: _____

Ist die Erreichung des wesentlichen Lernziels aufgrund vom Schüler / von der Schülerin nicht zu vertretender besonderer Umstände (z.B. längere Erkrankung, Trennung der Eltern, sonstige soziale Gründe) gefährdet?

nein

ja, welche: _____

Ist die Leistungsschwäche auf unentschuldigte Fehlzeiten oder anhaltendes Fehlverhalten zurückzuführen?

nein

ja, welche: _____

Ist eine Verhaltensänderung zu erwarten?

ja

nein, Grund: _____

Wurden bzw. werden schulische Förderangebote genutzt (diese haben generell Vorrang vor außerschulischen Lernfördermaßnahmen)?

nein, Grund: _____

ja, welche und mit welchem Erfolg: _____

Besteht eine Lese-Rechtschreib-Schwäche und/oder Rechenschwäche?

nein

ja, welche: _____

Beeinträchtigt diese Lese-Rechtschreib- und/oder Rechenschwäche den Schüler / die Schülerin bei der Teilhabe am Leben in der Gesellschaft derart, dass der Schüler / die Schülerin von einer seelischen Behinderung bedroht sein könnte?

nein

ja

Existiert bereits ein ärztliches Gutachten?

ja

nein, Grund: _____

Werden Leistungen durch das zuständige Jugendamt im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe (gem. § 27 ff. oder § 35 a Aches Buch Sozialgesetzbuch – SGB VIII) erbracht?

ja (Bitte entsprechenden Bescheid beifügen)

nein, Grund: _____

Werden besondere Anforderungen an die Art der Nachhilfe oder die Qualifikation des Nachhilfelehrers gestellt?

nein

ja, bitte ausführlich begründen: _____

Bitte folgende Unterlagen beifügen:

- die letzten 2 Zeugnisse Ihres Kindes
- Förderplan oder eine ausführliche Stellungnahme des Klassenlehrers (gem. § 2 Abs. 1 des HSchG ist im Falle drohenden Leistungsversagens als Maßnahme nach § 3 Abs. 6 Satz 2 des HSchG ein Förderplan zu erstellen)

Ansprechpartner/in für Rückfragen ist:	
Telefondurchwahl und E-Mail-Adresse:	
Ort, Datum:	
Unterschrift der Fach- bzw. Klassenlehrer/in	
Stempel der Schule	